



S-Bahn Hamburg

aktuell

www.s-bahn-hamburg.de

11. Dezember 2014

S-Bahn Hamburg stellt Qualitätsmanagement vor



Foto: David Ulrich

Kontinuierlich besser werden

Kirsten Steverding, Referentin für Geschäftsentwicklung, und Jens Klickermann, Leiter des Kundendialogs, erklären im Interview, warum bei der S-Bahn Hamburg die Räder nie still stehen – auch in Sachen Qualität. Kontinuierlich wird in dem Unternehmen an Verbesserungen gearbeitet. Auch Kunden können ihre Wünsche und Ideen einbringen.

Seiten 4/5

Tolle Preise gewinnen!



Mit Glück gibt es in dieser Ausgabe einen von drei signierten Krimis für dunkle Winternächte zu gewinnen.

Seite 9

Wer es sportlicher mag, versucht exklusive Plätze für die Hamburg Freezers zu ergattern.

Seite 15

Musikgenuss versprechen die drei Preise für das 4. Hanse Song Festival – der Hauptgewinn sogar mit Übernachtung.

Seite 16

Ameropa-Reisegutscheine sind bei den drei Kreuzworträtsel-Preisen dabei und außerdem gibt's Kinogutscheine.

Seite 20

Alles zur Teilnahme **Viel Spaß beim Mitmachen, Ausfüllen, Knobeln – und Gewinnen!**

Seite 18

Flughafen-S-Bahn ist eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft

Sechsmillionster Fahrgast begrüßt



Foto: Manfred Dube

Die Deutschlehrerin Sara Schulz ist der sechsmillionste Fahrgast, der die S-Bahn zum Hamburger Flughafen 2014 nutzte. Am 3. Dezember wurde sie mit einem Reisegutschein von Ameropa über 500 Euro von Michael Eggenschwiler (links), Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Airport, und Kay Uwe Arnecke (rechts), Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg auf dem Bahnsteig der S-Bahn Station Hamburg Airport (Flughafen) begrüßt.

„Die Flughafen-S-Bahn ist eine Erfolgsgeschichte. 2009 verzeichnete die S-Bahn Hamburg rund 4,1 Millionen Fahrgäste auf dem Streckenabschnitt, für 2014 erwarten wir 6,3 Millionen. Damit sind die Fahrgastzahlen innerhalb von fünf Jahren um 54 Prozent gestiegen. Anfang November haben wir sogar den Spitzenwert in Deutschland erreicht. 34,5 Prozent der Fluggäste kamen mit der S-Bahn zum Flughafen“, zog der S-Bahn-Chef eine positive Bilanz.

Mehr dazu Seite 6

Liebe Fahrgäste,

lange hat es gedauert bis der Hamburger Flughafen einen Schnellbahnanschluss erhalten hat. Der Erfolg zeigt sich deutlich: Im ersten Jahr 2009 waren es



insgesamt 4,1 Millionen Fahrgäste an der S-Bahn-Station Hamburg Airport, nun 2014 – nach sechs Jahren – 6,3 Millionen Fahrgäste. Und damit über 50 Prozent Steigerung! Die hohe Pünktlichkeit und die große Zuverlässigkeit haben sicherlich dazu beigetragen. Darüber hinaus liegt der Anteil der Fluggäste, die zur Anreise zum Hamburg Airport die S-Bahn nutzen, mit über 30 Prozent deutschlandweit im Vergleich der Flughäfen auf einem Spitzenplatz.

An den guten Zahlen konnten auch die zwischenzeitlichen Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) nichts ändern. Die S-Bahn Hamburg konnte meist einen stabilen 20-Minuten-Takt anbieten und damit mehr als manch anderes Verkehrsunternehmen. Dennoch möchte ich mich an dieser Stelle auch für die Unannehmlichkeiten entschuldigen, die viele von Ihnen in Kauf nehmen mussten. Es ist auch für Sie sicherlich nicht nachvollziehbar, dass in Deutschland kleine berufsgruppenspezifische Gewerkschaften den öffentlichen Verkehr sowie die Versorgung der Bevölkerung und der deutschen Wirtschaft auf den Schienen und in der Luft lahmlegen. Dazu nehmen sie noch die Flug- oder Fahrgäste zur Erreichung ihrer tarifpolitischen Ziele quasi in Geiselschaft. Hier ist der Gesetzgeber gefragt auch in Tarifaueinandersetzungen die öffentliche Versorgung sicherzustellen. In Großbritannien und Frankreich sind derartige Streiks heute nicht mehr möglich, vielleicht können wir Deutschen da noch etwas lernen.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt!

Ihr

Kay Uwe Arnecke

Sprecher der
Geschäftsführung
S-Bahn Hamburg GmbH

Streik der GDL im November

S-Bahn bot stabilen Fahrplan

Für den Zeitraum vom 6. November, 2 Uhr, bis zum 10. November 2014 um 4 Uhr hatte die Gewerkschaft Deutscher Lokführer (GDL) ihre Mitglieder zu einem Streik im Personenverkehr aufgerufen. Dabei handelte es sich bereits um den sechsten Streik in dem Tarifkonflikt zwischen der Deutschen Bahn und der GDL. Anders als früher erheben Gewerkschaften ihre Forderungen für zusätzliche Mitarbeitergruppen. Die Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (EVG) möchte einen Tarifvertrag für Lokführer, die GDL für Zugbegleiter, Bordgastronomen, Lokrangierführer, Trainer und Instrukturen.

Als DB-Tochterunternehmen war auch die S-Bahn Hamburg von dem dreitägigen Streik betroffen. Das Ziel, den Fahrgästen trotz Angebots Einschränkungen während der Streikphase einen verlässlichen Fahrplan anzubieten, ist dank des Einsatzes zahlreicher Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter gelungen. So führen die Linien S1, S3, S31 und S21 im stabilen 20-Minuten-Takt und ein denkbares Verkehrschaos blieb aus.

Die Ankündigung seitens der S-Bahn Hamburg, während des angekündigten Streikzeitraumes auf ihrer Homepage (Link zu bahn.de) und den Zuganzeigern auf den S-Bahn-Stationen mit einer Echtzeitangabe über die genauen Fahrtzeiten der einzelnen Züge zu informieren, konnte am ersten Streiktag umgesetzt werden. Danach folgten fehlerhafte Anzeigen. Die reguläre Echtzeitanzeige, die tagtäglich unter bahn.de und hvv.de einzusehen ist, basiert auf Fahrplaninformationen, die europaweit hinterlegt sind. Es wird derzeit an Lösungen gearbeitet, umfangreiche und komplexe Fahrplanänderungen, wie mehrtägige Streiksituationen oder kurzfristige Maßnahmen sie erfordern, technisch einwandfrei umzusetzen.

Letztlich beendete die GDL den Streik bereits am Samstag, dem 8. November um 18 Uhr und damit einen Tag früher als geplant. Betrieblich war es nicht möglich, kurzfristig den regulären Takt aller Linien bereits am Sonntag nach Beendigung des Streiks wieder herzustellen. Vorrangig galt es bei der S-Bahn Hamburg, den Berufsverkehr am Montag, dem 10. November wieder regulär fahren zu lassen. Entsprechend waren für die Fahrgäste zum Wochenbeginn keine Beeinträchtigungen als Folge des Streiks zu spüren.

Die weitere Entwicklung des Tarifkonflikts bleibt abzuwarten, aber die S-Bahn Hamburg wird sich im unerfreulichen Falle weiterer Streiks auch weiterhin bemühen, die Auswirkungen für die Fahrgäste so gering wie möglich zu halten.

HVV-Fahrplan 2015 bringt verlängerte und zusätzliche Fahrten bei der S-Bahn

Deutliche Angebotsverbesserung auch bei anderen Verkehrsmitteln

Der HVV-Fahrplan 2015, der am 14. Dezember in Kraft tritt, bringt deutliche Verbesserungen des Angebots, darunter verlängerte und zusätzliche Fahrten bei S- und Regionalbahnen, dichtere Takte und mehr Nachtverkehr bei der U-Bahn sowie größere Busse auf vielen Linien. Unter anderem werden auf der S-Bahn-Linie S3 morgens zusätzliche Züge um 8:55 Uhr und 9:15 Uhr ab Stade nach Buxtehude (und weiter) angeboten. Die Gegenzüge erreichen Stade um 8:50 Uhr und 9:08 Uhr.

Wegen erhöhter Nachfrage in den Hauptverkehrszeiten wird das Fahrplanangebot der StadtBus-Linie 154 montags bis freitags zwischen etwa 6:30 Uhr und 8 Uhr von Kornweide nach S-Bahnhof Veddel sowie nachmittags zwischen

etwa 15 Uhr und 17 Uhr in beiden Richtungen im Abschnitt zwischen S-Bahnhof Wilhelmsburg und Kornweide auf einen 10-Minuten-Betrieb verdichtet.

Außerdem erhalten auf Beschluss der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen die Bahnlinien des Regionalverkehrs neue Bezeichnungen, die zwischen RegionalBahn- (RB) und RegionalExpress-Linien (RE) unterscheiden.

Mehr Platz und dichtere Takte bei der MetroBus-Linie 5

Optimiert wurde die MetroBus-Linie 5: Auf dem ersten Abschnitt zwischen U-Bahnhof Niendorf Markt und Hauptbahnhof/ZOB ist das Sitzplatzangebot um 25 Prozent erhöht,

es besteht ein verlässlicher 2,5-Minuten-Takt zwischen Bezirksamt Eimsbüttel und der Innenstadt und die Fahrzeit verkürzt sich insgesamt um sechs Minuten. Zudem hat der zuständige Landesbetrieb 19 Haltestellen auf der Strecke barrierefrei ausgebaut und 40 Ampeln mit Busvorrangschaltung ausgerüstet.



Die neuen Fahrplandaten stehen ab Anfang Dezember auf der HVV-Internetseite www.hvv.de zur Verfügung.

Das Fahrplanbuch ist ebenfalls ab Anfang Dezember im Zeitschriftenhandel und in den HVV-Servicestellen erhältlich. Die Ausgabe für den Großbereich Hamburg kostet 3,40 €, für die sieben Kreise im HVV jeweils 1,40 €.

Wellness für die Baureihe 472

Erster Zug im Werk Neumünster aufgearbeitet

Wenn ein S-Bahn-Zug einer Wellnesskur unterzogen wird, dann kann das schon einmal drei Monate in Anspruch nehmen. So erging es in diesem Jahr einem aus drei Wagen bestehendem Hamburger S-Bahn-Zug der Baureihe 472. Ebenso wie gestresste Menschen, ließ er sich nicht Zuhause rundum verwöhnen, sondern begab sich dafür auf Reisen, genauer: ins Werk Neumünster, einem der Kompetenzzentren im DB Konzern für die schwere Instandhaltung.

„Per Lok wurde er dorthin geschleppt. An- und Abreise dauerten rund zwei Stunden“, erzählt Holger Zugreif, Leiter der Fahrzeugbereitstellung bei der S-Bahn Hamburg. Dort angekommen, wurden die Elektrik, Türen und die Kupplung ausgetauscht. Außerdem bekam der Zug 472-002 eine komplett neue Lackierung und erstrahlte jetzt wieder im satten Rot.

40 Jahre hat der Zug, der zum Citytunnelbau angeschafft



Fotos: Holger Zugreif

wurde, mittlerweile auf dem Buckel. Da diese Baureihe die erste war, die statt einer runden eine kantige Frontpartie aufwies, hatte sie schnell ihren Spitznamen weg: Kommissbrot.

Inzwischen muss sich der robuste Zug, der im Hamburger Werk Ohlsdorf regelmäßig vorgeschriebene Instandsetzungen und kleinere Reparaturen

erhält, nicht mehr mit einem Brot vergleichen lassen – sind die Fahrgäste doch längst an das Design gewöhnt. Demnächst soll ein zweiter Zug der Serie in Neumünster verjüngt werden. Nach dem Regelwerk der Deutschen Bahn auf die Sicherheit geprüft und derart auf Vordermann gebracht, hofft Holger Zugreif, dass der Zug mindestens bis zum Jahr 2020

Der S-Bahn-Zug BR 472-002 im Werk in Neumünster (links) und rundum instand gesetzt wieder im Hamburger Streckennetz unterwegs.

auf den Schienen rollt. Eingesetzt wird er im gesamten Netz der S-Bahn Hamburg. „Hauptsächlich ist er auf der S21 zwischen Elbgaustraße und Aumühle unterwegs“, informiert Holger Zugreif, der mit seinem Team für die Koordination der Instandhaltung und die Fahrzeugbereitstellung zuständig ist.

• Claudia Braun

S-Bahn Hamburg KNIGGE



S-Bahn-Mitarbeiter beim bundesweiten Vorlesetag

Millionen von jungen Zuhörerinnen und Zuhörern lauschten am 21. November begeistert den Geschichten von über 80 000 Vorleserinnen und Vorlesern. Zum elften Mal hatten DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung den Bundesweiten Vorlesetag initiiert, um ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Lesen zu setzen und die Freude am Lesen zu wecken. So sollen langfristig Lesekompetenz gefördert und Bildungschancen eröffnet werden. Martina Pantel, Mitarbeiterin des Kundendialog der S-Bahn Hamburg, las im Spielplatzhaus Fahrernort in Lurup vor: „Ich bin inzwischen das 3. Mal dabei und merke immer wieder, wie wichtig es ist, auch schon in ganz jungem Alter vorgelesen zu bekommen“, so Pantel, die sicher auch kommendes Jahr dabei sein wird.

Warum eine „Hummel“ die Pünktlichkeit

Wie die S-Bahn Hamburg stetig an ihrer Qualität arbeitet, erklären Jens Klickermann, Leiter des

Per Rolltreppe bequem den Bahnsteig erreichen, ein kurzer Blick auf den Zugzielanzeiger, um zu checken, in wie vielen Minuten die S-Bahn kommt, einsteigen und pünktlich das gewünschte Ziel erreichen. Das ist Normalität für fast alle der täglich über 700 000 Fahrgäste der S-Bahn Hamburg, aber eben nur fast. Erst, wenn es einmal nicht so klappt wie es soll, fällt auf, wie wichtig das Zusammenspiel all dieser Faktoren ist. Um nur ein Beispiel zu nennen: Verspätet sich die Bahn, sind die Fahrgäste auf zuverlässige Kundeninformationen angewiesen, die sie optisch und akustisch – also durch Anzeigen und Durchsagen – erreichen. Wer weitergehende Hilfe, wie etwa eine Auskunft zu einem Anschlusszug benötigt, findet Info-Rufsäulen auf den Bahnsteigen. Hinter alledem steht ein hoher logistischer Aufwand, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Denn es geht nicht darum, nur den Status quo zu halten, sondern mehr Qualität und Service zu bieten; nur wenn beides stimmt, ist das Verkehrsmittel attraktiv und wird genutzt. Doch wie erfährt das Verkehrsunternehmen, wenn Handlungsbedarf besteht? Und wie sieht der Weg von der Verbesserungsidee zur Umsetzung aus?

S-Bahn Hamburg aktuell traf Kirsten Steverding, bei der S-Bahn Hamburg für den Bereich Geschäftsentwicklung und Verbesserungsmanagement zuständig, und Jens Klickermann, Leiter des Kundendialogs, für die diese Fragen zum Berufsalltag gehören.

Wie erfahren Sie von Verbesserungsvorschlägen, die für die S-Bahn Hamburg interessant sein könnten?

Kirsten Steverding: Impulsgeber für Verbesserungen sind zum einen die Kunden selbst, die uns ihre Wünsche und Anregungen über den Kundendialog mitteilen, und unsere Mitarbeiter, die in ihrem Arbeitsalltag auf Verbesserungsmöglichkeiten stoßen. Zum anderen ist es das Management, das vor allem die pünktlichkeitsrelevanten Qualitätsfaktoren sowie die Angebots- und Servicebereiche stetig im Blick hat und weiterentwickeln möchte. Außerdem spielen natürlich die Besteller der Verkehrsleistungen – die Länder Hamburg,

Schleswig-Holstein und Niedersachsen – eine wesentliche Rolle. Sie legen durch den Hamburger Verkehrsverbund die wichtigsten Angebotsmerkmale fest. Dazu zählen etwa der Fahrplan, Takt und die Mindestpünktlichkeit.

Jens Klickermann: Anhand der Pünktlichkeit kann der kontinuierliche Verbesserungsprozess bei der S-Bahn Hamburg ganz gut verdeutlicht werden. Derzeit liegt sie im Schnitt bei rund 95 Prozent. Ein guter Wert, auf dem wir uns aber nicht ausruhen möchten. Deshalb haben wir das Projekt Pünktlichkeit ins Leben gerufen und uns die Frage gestellt: Wie können wir unseren Zielwert von 95 Prozent noch weiter ver-



bessern? Alle beteiligten Fachbereiche wurden eingebunden, um die Hauptursachen für Verspätungen zu ermitteln und daraus Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln.

Können Sie einige Ergebnisse aus diesem Projekt nennen?

Kirsten Steverding: Ein Ergebnis ist unter anderem der Einsatz des Schienenreinigungszuges mit dem Spitznamen „Hummel“ im Herbst. Die Spezialanfertigung kann den im Herbst durch herabfallendes Laub verursachten Schmierfilm von den Schienen entfernen. In der Konsequenz können die Züge in gewohnter Geschwindigkeit fahren. Das kommt der Pünktlichkeit zugute. Obendrein werden die

Jens Klickermann, Leiter des Kundendialogs, und Kirsten Steverding, Referentin Geschäftsentwicklung, stimmen sich ab, um unter anderem Anregungen und Wünsche der Fahrgäste umzusetzen.

Züge geschont beziehungsweise deren Räder verschleifen nicht so schnell. Das verhindert zusätzliche Werkstattaufenthalte und erhöht die Fahrzeugverfügbarkeit. Mitunter kamen die Projektteilnehmer auch zu Vorschlägen, die den Laien zunächst verblüffen: Dazu zählen etwa Zäune, die an sensiblen Abschnitten von S-Bahn-Strecken aufgestellt, für pünktlichere Züge und mehr Sicherheit sorgen können. Hintergrund ist, dass Fußgänger an bestimmten Schwerpunkten gern mal eine Abkürzung über die Bahngleise wählen. Das ist lebensgefährlich und führt dazu, dass der Zugverkehr in diesem Abschnitt unterbrochen werden muss. Inzwischen sind 75 Prozent dieser Zäune – darunter in Nähe der Stationen Sternschanze, Poppenbüttel und Harburg – errichtet und werden im laufenden Betrieb erprobt. Sollte das Ergebnis der Verbesserungsmaßnahmen nicht zufriedenstellend sein, wird weiter nach neuen Ideen gesucht und verbessert.

Jens Klickermann: Zwei Verbesserungsideen von Mitarbeitern aus dem Instandhaltungswerk in Ohlsdorf haben sich bereits bewährt. Zum einen wurde eine Vorrichtung erfunden,



Im Büro des Kundendialogs der S-Bahn Hamburg in der Hammerbrookstraße 44 können Anregungen und Wünsche persönlich werktags von 8 bis 18 Uhr mitgeteilt werden.



Vandalismus und Graffiti stellen die Mitarbeiter vor Herausforderungen. Die Außenreinigung der Züge ist zeitaufwendig.

von Zügen erhöhen kann

Kundendialogs, und Kirsten Steverding, Referentin Geschäftsentwicklung



Fotos: David Ulrich

mit der die Antriebszugfedern der S-Bahn-Türen von den Werkstattkollegen schneller und leichter ausgetauscht werden können. Zum anderen wurde eine mobile Unterflurdrehbank angeschafft, mit der sich Radsätze in kürzerer Zeit bearbeiten lassen. Beide Maßnahmen erhöhen durch beschleunigte Instandsetzungsprozesse die Fahrzeugverfügbarkeit und tragen so auch zur Pünktlichkeit bei.

Kirsten Steverding: Ebenfalls sichtbare Verbesserungen brachte vor zwei Jahren eine Workshopreihe zur Innenreinigung von S-Bahn-Zügen. Seitdem haben sich die Werte in den vom HVV veranlassten Umfragen zur Kundenzufriedenheit erhöht. Allerdings ist

die Außenreinigung eine neue Herausforderung, weil Verschmutzungen durch Graffiti und Vandalismus zunehmen. **Inwiefern arbeiten Verbesserungsmanagement und Kundendialog zusammen?**

Jens Klickermann: Lob und Kritik der Fahrgäste erreichen uns zuerst. Gibt es Mitteilungen zu einem Thema, dann geben wir die Hinweise nicht nur an unsere Fachbereiche, sondern auch an Kirsten Steverding weiter. Sie wiederum bündelt die Kundenhinweise mit denen der übrigen Bereiche – Management, Mitarbeiter und Besteller –, betreut die Verbesserungsprozesse in Projekten und sorgt für eine zeitnahe Umsetzung.

Ist eine Maßnahme umgesetzt, geht es eigentlich von vorn

los: Kommt die Maßnahme an? Bringt sie den gewünschten Erfolg? Unsere Fahrgäste, Mitarbeiter, das Management und unsere Leistungsbesteller werden es feststellen und zurückmelden. Das bedeutet: Nach dem Projekt ist vor dem Projekt. Es muss aber erwähnt werden, dass es sich dabei nicht immer um Mängelbeseitigungen handelt. Auch erhöhte Qualitätsansprüche und ein veränderter Zeitgeist können Impulse für Nachjustierungen der Angebots- und Servicepalette sein.

Ein aktuelles Thema dieser Richtung ist der Umgang mit den Sozialen Medien und die Frage, ob sich die S-Bahn Hamburg – nachdem sie im Mai ihren Twitter-Account startete –

Die Fahrgäste der S-Bahn Hamburg profitieren von den stetigen Verbesserungen und können diesen Prozess auch aktiv mitgestalten.



in diesem Fahrgastinformativbereich weiter engagieren soll. Wir wollen nicht blind in alle Netzwerke rein, sondern es muss für unsere Kunden auch einen angebotsinformativen Mehrwert darstellen. Dagegen sind unsere Ansageninformationen ein sehr gutes Beispiel für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit einer erfolgreichen Entwicklungsbilanz. So sind kritische Kundenstimmen zu den Ansagen auf Bahnhöfen und in Zügen in den vergangenen fünf Jahren stetig um circa 65 Prozent zurückgegangen. Die jüngste Neuerung, die auf vielfache Wünsche von Fahrgästen zurückgeht, ist bereits in der Umsetzung: Seit Dezember empfiehlt es sich, bei unseren englischen Zugansagen, insbesondere an den Stationen Hauptbahnhof und Berliner Tor, genauer hinzuhören ...

Kirsten Steverding: Alle Kunden sind eingeladen, uns ihre Vorschläge für Verbesserungen mitzuteilen, denn das Rad bei der S-Bahn Hamburg steht nicht still, sondern dreht sich auch in Sachen Verbesserungen immer weiter. Und dafür, dass das so ist, an dieser Stelle von uns ein aufrichtiges Dankeschön an all unsere Kunden, Kollegen und Kolleginnen, die sich so engagiert beteiligen.

• Gespräch: Claudia Braun



Der Schienenreinigungszug mit Spitznamen „Hummel“ befreit Schienen im Herbst vom Schmierfilm, der durch herabfallendes Laub verursacht wird. Dadurch können die Züge in gewohnter Geschwindigkeit fahren.



Werkstatt-Mitarbeiter erfanden eine Vorrichtung, mit der S-Bahn-Türen leichter ausgetauscht werden können – das spart Zeit.

Der Kundendialog der S-Bahn Hamburg in der Hammerbrookstraße 44 kann werktags von 8 bis 18 Uhr besucht werden. Telefonisch sind die Mitarbeiter rund um die Uhr unter ☎ (040) 3918-4385, per Fax unter ☎ (040) 3918-1199 und per Mail an s-bahn-hamburg@deutschebahn.com erreichbar.

Flughafen-S-Bahn erreicht Pünktlichkeit von rund 97 Prozent

Nutzer sind neben Fluggästen und Abholern viele Airport-Beschäftigte



Fotos (2): Manfred Dube

Die Deutschlehrerin Sara Schulz, die als sechsmillionster Fahrgast der Flughafen-S-Bahn 2014 am 3. Dezember an der S-Bahn-Station Hamburg Airport eintraf, wurde von ihrem 13-köpfigen Deutschkurs aus Frankreich begleitet. Sara Schulz war mit zwölf Schülerinnen und einem Schüler auf dem Rückweg über München nach Frankreich. Der Deutschkurs hatte einen erlebnisreichen einwöchigen Schüleraustausch mit der Partnerschule in Eutin verbracht und stieg am Hauptbahnhof in die S-Bahn-Linie S 1 Richtung Hamburg Airport zu. Sara Schulz würde auch beim nächsten Mal wieder mit der S-Bahn fahren: „Die Taktung alle zehn Minuten ist unschlagbar und die Fahrt geht rasend schnell – das würden wir mit dem Auto nicht schaffen.“

31 Millionen Fahrgäste nutzten seit dem Jahr 2009 die Flughafen-S-Bahn, die eine Pünktlichkeit von rund 97 Prozent erreicht. Auch die Fahrzeiten sind unschlagbar: Die Züge der Linie S1 benötigen für die Fahrt zwischen Hamburg Hauptbahnhof und Flughafen nur 25 Minuten. Die erste S-Bahn vom Hauptbahnhof zum Flughafen fährt bereits um 4:04 Uhr, die letzte S-Bahn in entgegengesetzter Richtung startet um 0:14 Uhr. Zwischen 6 und 13 Uhr fährt die S1 im

festen 10-Minuten-Takt, sonst alle 20 Minuten.

Besonders erfreulich ist, dass neben den Fluggästen immer mehr Pendler auf die S-Bahn umsteigen. Rund 5100 Mitarbeiter der am Flughafen ansässigen Firmen besitzen bereits die HVV-ProfiCard. Um noch mehr Menschen für die schnelle Verbindung zu gewinnen und zu begeistern, ließ die S-Bahn anlässlich der Begrüßung des sechsmillionsten Fahrgasts der Flughafen-S-Bahn am 3. Dezember 2000 HVV-Ein-

zelfahrkarten an ankommende Fluggäste in beiden Terminals verteilen.

„Für einen internationalen Flughafen wie Hamburg ist die direkte S-Bahn-Verbindung in die Innenstadt unverzichtbar. Wie gut sie angenommen wird, zeigen die Wachstumszahlen. Knapp 30 Prozent aller Fluggäste nutzten die S-Bahn zur Anreise, hinzu kommen viele Mitarbeiter, Abholer und Besucher“, erklärt Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Airport.



2000 HVV-Einzelfahrkarten wurden an die Fluggäste in den Terminals am Hamburg Airport verteilt.



Foto: David Ulrich

In Ohlsdorf wird die Flughafen-S-Bahn „geflügelt“

Warum die wenige Minuten dauernde Zugteilung sinnvoll ist

Vor sechs Jahren startete die Flughafen-S-Bahn durch. Neu war nicht nur, dass die Hamburger und ihre Gäste eine schnelle und direkte Verbindung zum Airport – also zum Tor in die Welt – erhielten. Auch das Konzept, die Züge in Ohlsdorf zu teilen beziehungsweise auf der Rückfahrt wieder zusammenzuführen, stellte Neuland dar.

Passend zum Fahrtziel, dem Flughafen Hamburg, machte der Begriff des „Flügelns“ die Runde. „Flügeln“ bedeutet, dass in Ohlsdorf der Zugverband in zwei Einheiten geteilt wird. Die Züge auf der Linie S1 bestehen zwischen Wedel, Blankenese und Ohlsdorf in der Regel aus zwei dreiteiligen Fahrzeugen. Nach ihrer

Trennung fährt der vordere Zugteil mit drei Wagen durch den Tunnel zum Flughafen, der hintere ebenfalls mit drei Wagen nach Poppenbüttel. Auf dem Rückweg, also vom Flughafen kommend, werden die Einheiten auf dem Weg in Richtung Blankenese wieder zu einem Zugverband gekuppelt. Hintergrund dieses wenige

Minuten dauernden Vorgangs ist, dass so eine Erhöhung der Betriebskosten verhindert wurde. Diese wäre eingetreten, würde die Linie S11 durchgehend zwischen Altona und Flughafen fahren. Durch das Flügelkonzept sind die Züge der S1 tagsüber gut ausgelastet, ohne überfüllt zu sein.

Bau von zwei neuen Brücken wird vorbereitet

Überbauten am Bahnhof Berliner Tor sind auszutauschen

Zwei Brückenbauwerke am Bahnhof Berliner Tor aus dem Jahr 1903 werden in den kommenden Jahren erneuert. Dabei handelt es sich um die zweigleisige Brücke der S-Bahn-Strecke zwischen Hamburg Hauptbahnhof und Aumühle sowie der Fernbahnstrecke zwischen Hamburg und Berlin. Betroffen ist auch die eingeleisige Brücke des S-Bahn-Gleises zwischen Aumühle und Hamburg Hauptbahnhof.

Inspektionen haben ergeben, dass bei beiden Bauwerken alle Überbauten und Widerlager auszutauschen sind. Wie die mit dem Vorhaben betraute DB ProjektBau GmbH mitteilt, werden dafür insgesamt rund 70 Millionen Euro investiert.

Begonnen wurde zwischenzeitlich mit Kampfmittelsondierungen. Für den Neubau der zweigleisigen Brücke wird der S-Bahn-Verkehr wie gewohnt weiter rollen. Jedoch ist das



Foto: DB ProjektBau GmbH

Ferngleis für den Verkehr zwischen Berlin und Hamburg für rund 22 Monate gesperrt, so dass die Züge über ein Gegenleis umgeleitet werden.

Bauvorbereitend werden von Anfang Januar bis 30. September 2015 sukzessive Gleisquerungen und Kabelhilfsbrücken sowie Weichenverbindungen der Strecke Lübeck Hbf – Hamburg Hbf für eine flexible Betriebsführung gebaut, bestehende Kabeltrassen verlegt und Stromschienen umgesetzt. • cb

Die in die Jahre gekommene eingeleisige Brücke der S-Bahn am Berliner Tor wird erneuert.



www.bahn.de/bauarbeiten

Am Mikrophon: der Chef persönlich

DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Grube bei der S-Bahn

Für gute Stimmung und „Stimme“ sorgte Dr. Rüdiger Grube (rechts), Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, als er im Oktober die S-Bahn Hamburg am neuen Standort in der Hammerbrookstraße besuchte. Der Manager hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei dem Tochterunternehmen der DB regelmäßig auch persönlich vorbei zu schauen. Vor Ort möchte sich der Bahnchef selbst ein Bild machen und die

Mitarbeiter kennenlernen.

In der Betriebszentrale griff er für eine Bahnsteigdurchsage sogar zum Mikrophon: „Die S 11 nach Ohlsdorf ist heute nur ein Kurzzug. Danke und schöne Reise.“ Sehr zur Freude von Mitarbeiterin Petra Marchewitz (vorn), die sonst diese Aufgabe übernimmt, ihrem Kollegen Peter Voß sowie den S-Bahn-Geschäftsführern Kay Uwe Arnecke (links) und Jan Schröder (zweiter von rechts).



Foto: Hamburger Morgenpost Volker Schimkus

Mehrheit der Bahnfahrer fordert einheitliche Sozialstandards im Wettbewerb

Ergebnisse der Forsa-Umfrage im Auftrag der Deutschen Bahn liegen vor

Die überwiegende Mehrheit der Nahverkehrs-Reisenden ist für mehr soziale Gerechtigkeit im deutschen Schienenpersonen-nahverkehr (SPNV). Das hat eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag der Deutschen Bahn ergeben. So befürworten 80 Prozent der Befragten, dass Lohn- und Sozialstandards in allen Eisenbahnunternehmen gleich sein sollten. Große Zustimmung findet auch die Übernahme der Mitarbeiter im Falle eines Betreiberwechsels: 74 Prozent der Nahverkehrsnutzer sind dafür, dass die Bahnbelegschaft zu gleichen Lohn- und Beschäftigungsbedingungen auf der gewohnten Strecke weiterarbeiten kann, wenn der Verkehr dieser Strecke

von einem anderen Eisenbahnunternehmen übernommen wird. Bislang gibt es für Eisenbahner in Deutschland kaum einen geregelten Übergang zum Neubetreiber, der gleichbleibende Arbeitsbedingungen sichert, wenn ein Unternehmen eine Ausschreibung verliert. In anderen europäischen Ländern wie Schweden oder Großbritannien wird den Bahnmitarbeitern diese Möglichkeit seit langem garantiert.

Reif für mehr soziale Verantwortung

„Der deutsche Nahverkehrsmarkt ist reif für mehr soziale Verantwortung“, so Manfred Rudhart, Vorstandsvorsitzender von DB Regio, der Nahverkehrssparte der

DB. Rudhart betonte, die zunehmende Tendenz zum Personalkostenwettbewerb erfülle ihn mit Sorge. Wettbewerb im Regionalverkehr wird laut Forsa vom überwiegenden Teil der Bahnfahrer begrüßt, wenn dieser im Sinne der Qualität geführt wird. Mehr als die Hälfte der Befragten meinen, die Beschäftigungsbedingungen der Eisenbahner dürften nicht zur Nebensache werden, ein gutes Zug-Angebot allein sei nicht entscheidend. Jeder zweite Nahverkehrskunde ist der Meinung, dem Bahnverkehr seiner Region ginge das Wissen erfahrener Eisenbahner verloren, wenn Bahnmitarbeiter nach Ausschreibungsverlust ihren gewohnten Arbeitsplatz aufgeben müssen. • cb

Mit Bussen und Bahnen schneller zum Job

44 444. Kunde nutzt ACE-ProfiCard

Wenn Zeit und Fahrkosten gespart werden, sind Berufspendler in Hamburg und Umgebung bereit, vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Diesen Schluss ziehen der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und der Auto Club Europa (ACE), nachdem sie im November den 44 444. ACE-ProfiCard-Nutzer begrüßt hatten. Der ACE, gemeinsam mit der S-Bahn Hamburg, die Großkunden betreut, ist seit mehr als 20 Jahren einer der größten ProfiCard-Vermittler. Vom Hamburger Jobticket profitieren laut HVV derzeit rund 190 000 Berufspendler in 2 000 Unternehmen. ACE-Vorsitzender Stefan Heimlich nannte das Profi-Card-Konzept vorbildhaft für andere Verkehrsverbände. Es helfe unter anderem, Staus zu vermeiden und die Umwelt zu schonen.

www.proficard.de

Mustafa Mesut Yasar, Örtliche Aufsicht am Hauptbahnhof * bei der S-Bahn Hamburg



Foto: S-Bahn Hamburg

Meine
Lieblingsorte
in und um
Hamburg

Spreehafen und BallinStadt auf der Veddel

Geboren wurde ich in der Türkei und bin vor 33 Jahren in die Bundesrepublik Deutschland gekommen. Privat engagiere ich mich bereits seit Jahren politisch und habe in Deutschland eine große türkische Islamische Gemeinde aufgebaut. Im Beirat für Stadtteilentwicklung vertrat ich das Wilhelmsburger Bahnhofs- und Korallusviertel, wo ich selber lebe. 2015 stelle ich mich einer neuen Herausforderung und kandidiere parteilos für die Hamburger Bürgerschaft mit dem Ziel, mich für soziale Gerechtigkeit in meinem Wahlkreis einzusetzen.

Jedem, der mal über Hamburgs Grenzen hinausschauen möchte, empfehle ich einen Besuch des Spreehafens sowie des Auswanderermuseums BallinStadt auf der Veddel.

* Mein Job

In der Aufsicht an den S-Bahnsteigen am Hauptbahnhof ist es meine Aufgabe, die Züge abzufertigen. Oftmals sind wir zudem die erste Anlaufstelle für die Kundenfragen vor Ort. Da ich sehr gerne unter Menschen bin und ihnen helfe, macht mir der Beruf, zu dem auch die Kundenbetreuung gehört, großen Spaß. Für mich ist die Deutsche Bahn AG ein Weltunternehmen und die S-Bahn Hamburg ist ein Teil davon, deshalb arbeite ich seit 32 Jahren gerne bei dem Verkehrsunternehmen.

Wenn Sie Interesse haben, mit Ihrer Begleitung eine Führung durch die Betriebs-, Leit- und Servicezentrale (BSZ) der S-Bahn Hamburg zu erhalten, senden Sie bitte Ihre vollständigen Kontaktdaten mit Altersangabe unter dem Kennwort „BSZ“ im Betreff per E-Mail an s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com. Unter allen E-Mail-Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg einen Besuch in der BSZ.

Dribbelnd Geld für krebserkrankte Kinder gesammelt

S-Bahn Hamburg unterstützte Hilfsaktion des Vereins Basketball Aid

Der gemeinnützige Verein Basketball Aid hat am 4. Oktober mit Unterstützung der S-Bahn Hamburg in der Hansestadt und drei weiteren deutschen Städten die Erde beben lassen, um Geld für krebserkrankte Kinder zu sammeln. Dem Aufruf „Ich bounce mit“ folgten knapp 300 Basketball-Fans und -Spieler/-innen, die ihre Bälle so lange es eben ging dribbelten.

Los ging es in Hamburg mit einem Sternmarsch zum Spielbudenplatz, wo Basketballwettbewerbe und Show-Einlagen mit Profibasketballern wie Pascal Roller und Marvin Willoughby für das Anliegen warben. Außerdem konnte vor Ort das Abzeichen in Bronze des Deutschen Basketball Bundes erworben werden. Musik kam von DJ Plazebö, bekannt von Das Bo/Hängergang, und dem Rapper Whiteslang. Des Weiteren waren YourAct!, die Hamburg



Fotos: Christian Reimer

„Wir bouncen mit“, hieß es in Hamburg und drei weiteren deutschen Großstädten. Die S-Bahn Hamburg ist als Sponsor für das HVV-Kombiticket auf den Event-Shirts verewigt.

ger Hip-Hop Academy, FantastiX und Beatbox Ali Sadighi am Start, um die Teilnehmer/-innen zu unterhalten.

Für die An- und Abreise hatte die S-Bahn Hamburg das HVV-Kombiticket gesponsert. Klar, dass das Verkehrsunternehmen deshalb auch auf den Bounce!-Event-Shirts verewigt ist. Wie Jens Kujawa vom Verein Basketball Aid

mitteilte, wurden bei allen Aktionen insgesamt rund 50 000 Euro gespendet, die nun an verschiedene Hilfsprojekte gehen. In Hamburg wurde für den Verein Fördergemeinschaft Kinderkrebszentrum gesammelt. • cb

www.ichbouncemit.de

Wenn Betriebsräte gegen Führungskräfte beim SV Eidelstedt Fußball spielen

Zum Vormerken: DB Sportfest-Nachmittag im Mai 2015 für alle geöffnet

„Deine Ziele sind unser Antrieb“ lautete das Motto des großen Sportfests der Deutschen Bahn am 19. September. Rund 300 Bahn-Mitarbeiter und ihre Familien waren auf das Gelände des SV Eidelstedt Hamburg gekommen, um bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 23 Grad ein umfangreiches Sport- und Freizeitprogramm zu erleben. Es konnten neue Sportarten wie Slackline, Zumba-Fitness, Capoeira und Wikinger-Schach ausprobiert werden. Aber auch Altbewährtes wie Rücken-Training, Kegeln, Selbstverteidigung und Basketball standen zur Auswahl. Wer mochte, testete seine Zielsicherheit beim Elfmeterschießen und am Schießstand. Für Kinder gab es eine Hüpfstation und eine Schminkstation.



Foto: Reinhard Becker

Zudem legten 60 Sportsfreunde, begleitet von qualifizierten Trainern des SVE Hamburg, das Deutsche Sportabzeichen ab. In den Disziplinen Weitsprung, Sprint, Hochsprung und Distanzlauf erreichten sie teilweise Bestzeiten. Großer Höhepunkt war das Fußballspiel, bei dem DB Betriebsräte gegen DB Führungskräfte antraten. Durch Verlängerung endete das spannende Spiel mit

3:2 für die Betriebsratsmannschaft. Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg, sagte: „Ein bisschen mehr auf eine gesunde Ernährung zu achten und sich zu bewegen, ist die halbe Miete, um gesund zu bleiben. Viele unserer Mitarbeiter arbeiten im Schichtdienst und gerade für sie ist es wichtig, zum Ausgleich sportlich aktiv zu sein.“ • cb

Der Termin für das kommende Sportfest steht schon fest: Am 9. Mai 2015 öffnet der SVE am Nachmittag für alle Interessierten seine Tore.

S-Bahn Hamburg sorgt mit der Fußball-Akademie für den besonderen Kick

Sportliches Herbstferienprogramm beim Partner SV Eidelstedt soll Schule machen

Als Sven Latza, Fußball-Nachwuchskordinator des SV Eidelstedt, am letzten Tag der S-Bahn Hamburg Fußball-Akademie in die Runde der Acht- bis Zehnjährigen fragt, ob ihnen das einwöchige Ferienprogramm gefallen hat, rufen die zwölf jüngsten Kicker im Chor „Ja!“ und strahlen. Markus, der gemeinsam mit seinem Zwillingbruder Stefan ebenso wie alle anderen für die Teilnahme ausgelost worden war, fragt: „Wollen wir nicht einfach noch eine Woche weitermachen?“ Die Begeisterung für das Rundum-Fußballprogramm in den Herbstferien war groß. Der SVE als Partner der S-Bahn Hamburg hatte es 36 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren ermöglicht, die zum ersten Mal stattfindende Fußball-Akademie zu besuchen. Auf dem Vereinsgelände war ganz schön was los. Es wurde gekickt, was das Zeug hielt. Zehn Trainer



und Betreuer kümmerten sich täglich um zwei Jungen-Mannschaften und ein Mädchen-Team mit jeweils zwölf Spielern beziehungsweise Spielerinnen. Die S-Bahn Hamburg hatte alle Akademie-Teilnehmer mit Trainingsanzügen, Shirts, Shorts und Stutzen ausgestattet. Zudem bekam jeder einen eigenen Ball. Bei gemeinsamen Mahlzeiten und einem Ausflug ins Beluga Kino nach Quickborn wurden jede Menge neue Freundschaften geschlossen.

Die erste Ausgabe der S-Bahn Hamburg Fußball-Akademie,



Fotos: SVE Hamburg

die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll, lief fantastisch: „Wir sind froh, dass die S-Bahn Hamburg als unser Partner das soziale Projekt ermöglicht hat. Dank dieser Akademie kommen auch viele Kinder in den Genuss des Rundum-Fußballprogramms, die solch eine Schulung sonst möglicherweise nicht besuchen könnten“, sagte Liv Baark, Sportkordinatorin des SVE.

S-Bahn Hamburg-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke, der sich das muntere Treiben auf dem Gelände in unmittelbarer

Die Fußball-Akademie beim SV Eidelstedt war ein großer Erfolg. Die S-Bahn Hamburg hatte Spielerinnen und Spieler mit Trainingsbekleidung sowie einem Ball ausgestattet.

Nähe des Bahnhofes Elbgaustraße anschaute, war beeindruckt: „Diese Akademie ist inhaltlich hochwertig und ein weiteres Mosaiksteinchen unseres Kulturwandels, ich freue mich sehr über die positive Resonanz. Mit diesem Projekt sollen neben dem Fußball und der Freude am Sport auch die richtige Form des Miteinanders gefördert werden.“ Dass es diesbezüglich erkennbare Fortschritte gab, können vor allem die Trainer belegen. Herrschte anfangs gelegentlich noch ein sehr rauer Umgangston unter den älteren Jungs, wirkte die gesamte Gruppe in den Folgetagen immer harmonischer und teamfähiger.

Diesem Eindruck konnten auch Stefan und Markus nicht widersprechen. Sie schwärmten beim Abschied von den Erlebnissen und riefen ihrem Trainer zu: „Nächstes Jahr machen wir das aber wieder, ja?“

• Gerhard Ludwig

Hamburger Krimifestival mit Besucherrekord

Fast 8 000 Besucher kamen zu den Lesungen / Deutsche Bahn war Hauptsponsor

Das 8. Hamburger Krimifestival auf Kampnagel war ein voller Erfolg: Vom 4. bis zum 8. November kamen rund 8 000 Besucher in die Kulturfabrik, um das Neueste von deutschen und internationalen Krimiautoren zu hören und die Meister der Spannung bei Autogrammstunden persönlich zu treffen. Damit konnte die gemeinsame Veranstaltung von der Buchhandlung Heymann, dem Literaturhaus Hamburg und dem Hamburger Abendblatt einen Besucherrekord verzeichnen.

Besonders gefragt waren Stars wie der Berliner Bestsellerautor Sebastian Fitzek, der seinen Psychothriller „Passagier 23“ vorstellte, der schwedische Schriftsteller Håkan Nesser, Sprecher Oliver Rohrbeck von „Die drei ???“ oder Donna Leon.

Die Deutsche Bahn unterstützte das 8. Krimifestival unter dem Motto „Hochspannung im Buch, Entspannung in der Bahn“ als Hauptsponsor. Am DB-Infostand auf Kampnagel konnten die Besucher eine Krimireise mit der Bahn nach Malmö gewinnen, auch ein Meet&Greet mit Arne Dahl hatte die DB gemeinsam mit Radio Hannover im Vorfeld verlost.

Harald Butz von der Buchhandlung Heymann bedankte sich für die Unterstützung: „Lesen bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht nur auf der langen Strecke, zwischen Flensburg und Berchtesgaden, sondern auch auf kurzen Entfernungen, zum Beispiel mit der S-Bahn, tagtäglich genutzt von vielen Krimi-Lesern. Deshalb freut es uns sehr, dass die Deutsche Bahn das Hamburger



Foto: DB

Krimifestival fördert.“

Die Bahn ist nicht nur ein Ort zum Lesen, sondern bringt Krimifans auch an die Schauplätze ihrer Lieblingsbücher: Mit dem Sparpreis sind sie in Deutschland schon ab 19 Euro, mit dem Europa Spezial über die Landesgrenzen hinaus ab 39 Euro unterwegs, und von Hamburg nach Kopenhagen geht es schon ab 29 Euro.

2015 wird vom 3. bis 7. November wieder zum Krimifestival eingeladen.

Am DB-Infostand gab es eine Krimireise nach Malmö zu gewinnen.

Drei handsignierte Krimis zu gewinnen!



Wenn Sie gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Wie heißt das Ticket, mit dem man ab 39 Euro über Landesgrenzen hinweg mobil ist?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Krimi“ im Betreff bis zum 16. Januar 2015 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt **Seite 18**).

Verlost werden je ein handsigniertes Buch von Arne Dahl (Der elfte Gast), Donna Leon (Das goldene Ei) und Sebastian Fitzek (Passagier 23).

• mg



Mit S1, S2 und S3 geht es in weniger als 10 Minuten vom Hauptbahnhof bis zur Reeperbahn.



Tagsüber im Kiez unterwegs, ganz ohne Lichtertrausch und Liebesdienerinnen. Die „große Freiheit“ bezog sich ursprünglich auf Religions- und Gewerbefreiheit.

Auf der Reeperbahn tags um halb eins

Stationsgeschichten: Mit der S1, S2 und S3 bis Reeperbahn

Die Reeperbahn mit ihren Seitenstraßen ist der Inbegriff der sündigen Vergnügensmeile, spätestens seitdem Hans Albers im Film „Die Große Freiheit Nr. 7“ aus dem Jahr 1943 das eingängige „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins...“ trällerte. 2011 sangen auch Udo Lindenberg und Jan Delay über die „geile Meile“. Dabei gibt es auch abseits der Erotik-Boutiquen und der Etablissements wie Sisis Showbar so einiges zu entdecken. Ein Streifzug vom S-Bahnhof Reeperbahn aus, ab tagsüber um halb eins.

Stars wie die Beatles, Hans Albers und Udo Lindenberg hatten oder haben nicht nur

eine besondere Beziehung zum Kiez, sondern sind hier auch anzutreffen – zumindest als Abbild in der einen oder anderen Form. Seit 2008 erinnert der Beatles-Platz, ganz in der Nähe der S-Bahn-Station, an den Beginn der Band-Karriere in kleinen Clubs wie dem „Indra“, dem „Starclub“ und dem noch immer existierenden Kaiserkeller an der Großen Freiheit. Die metallenen Umrisszeichnungen der damals noch fünf Musiker mit dem Drummer Pete Best sind ein beliebtes Fotomotiv. Im Boden des schallplattenförmigen Platzes sind die Titel ihrer bekanntesten Lieder eingraviert. Das Beatles-Museum „Beatle-

mania“ allerdings musste aus Mangel an Besuchern 2012 schließen.

Auch Hans Albers hat seinen eigenen Platz: Inmitten von Bars, Clubs und Kneipen steht er in Form einer Bronze-statue. Gleich in der Nähe befinden sich die Hans-Albers-Klause, in der er einst schon selbst zu Gast war, und das nach einem seiner Filme benannte „La Paloma“. Diese Künstler-Bar hat der Düsseldorfer Maler Jörg Immendorff eröffnet, der auch die Statue von Albers gestaltete.

Udo Lindenberg, Angelina Jolie, Otto Waalkes und weiteren Berühmtheiten in Lebensgröße kommt man im

Panoptikum am Spielbudenplatz ganz nahe. 1879 eröffnete Friedrich Hermann Faerber das älteste Wachsfigurenkabinett in Deutschland. Heute wird es von seinem Urenkel geleitet und umfasst über 700 Quadratmeter mit über 120 Figuren. Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren können diese faszinierende Welt gemeinsam mit der kleinen Piratenmaus Pauli P. auf einer amüsanten Rallye erkunden.

Gaumenfreuden im Freudenhaus

Für Naschkatzen ein guter Grund, sich tagsüber auf die Reeperbahn zu begeben, sind



Freundlich grüßt Hans Albers von seinem Sockel, in einer Hand das Akkordeon.



Einmal mit den Beatles posieren: Der Beatles-Platz zwischen S-Bahnhof Reeperbahn und Großer Freiheit macht es möglich!



„Panikrocker“ Udo Lindenberg ist seit 2010 im Panoptikum anzutreffen.

Tagsüber auf der Reeperbahn – Adressen:

Cafés & Restaurants

! Café Zuckermonarchie

Taubenstraße 15
Do-So ab 11 Uhr
www.zuckermonarchie.de/cafe

! Freudenhaus

Hein-Hoyer-Strasse 7-9
Mo und Do-Sa ab 18 Uhr,
Di-Mi ab 17 Uhr
www.stpauli-freudenhaus.de

! The Bird

Trommelstraße 4
Mo-Do ab 18 Uhr, Fr ab 17 Uhr,
Sa ab 16 Uhr
www.thebirdinhamburg.com

! Kuchnia

Talstraße 87
Mo-Fr ab 17 Uhr, Sa-So ab 16 Uhr
www.kuchnia-hamburg.de

! Lieblings St. Pauli

Detlev-Bremer-Straße 50
Täglich ab 10 Uhr
www.lieblings-eis.de

! clouds – Heaven's Bar & Kitchen

Reeperbahn 1
Die verglaste Dachterrasse ist bei schönem Wetter Mo-Fr ab 18 Uhr, Sa-So ab 12 Uhr geöffnet.
www.clouds-hamburg.de

Kultur & Unterhaltung

! Panoptikum

Spielbudenplatz 3
☎ 040 31 03 17
www.panoptikum.de

! Schmidt Theater Hamburg

Spielbudenplatz 24-25
☎ 040 31778899
www.tivoli.de

! St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30
☎ 040 47110666
www.st-pauli-theater.de

die Cupcakes und Minicakes im kleinen Café „Zuckermonarchie“ in der Taubenstraße. Für Glücksmomente sorgen auch die hausgemachten Kuchen und Eissorten wie Blaubeer Muffin und Zimt-Pflaume im „Lieblings“ in der Detlev-Bremer-Straße. Herzhaftes gibt es am Wochenende ab 16 Uhr im „The Bird“ in der Trommelstraße: „New York style“ Burger und Steaks, die wirklich satt machen. Das „Kuchnia“ in der Talstraße serviert osteuropäische Spezialitäten wie Borschtsch und Pierogi. Am frühen Abend öffnet auch das „Freudenhaus“ in der Hein-Hoyer-Straße und lockt mit Gaumenfreuden

der deutschen Küche. Eine spektakuläre Aussicht bis über die Elbe bietet das „cloud“ im 24. Stock der Tanzenden Türme. Die Bar in dem erst zwei Jahre jungen Wahrzeichen an der Reeperbahn 1 hat werktags ab 18 Uhr, am Wochenende ab 12 Uhr geöffnet.

Unterhaltung für die ganze Familie

Die Kiez-Bühnen laden nicht nur abends zu Theater, Varieté und Musical ein, sondern haben vormittags oder nachmittags auch Unterhaltsames für Kinder im Programm: Das Schmidt Theater erzählt noch

bis 4. Januar 2015 die Geschichte von Störtebeker als kleinen Jungen. In dem Musical für Kinder ab 6 Jahre tummeln sich sprechende Ratten, mutige Mädchen und nicht ganz so böse Piraten. Das St. Pauli Theater unterhält Kinder ab 4 Jahre bis zum 23. Dezember mit dem Märchen von Pinocchio, dem hölzernen Jungen mit der schnell wachsenden Nase.

Wer aber nicht mit kleinen Kindern unterwegs ist und mehr über die Geschichte von St. Pauli erfahren möchte, sollte im St. Pauli Museum vorbeischaun. Es liegt ganz in der Nähe der Davidwache und zeigt Exponate und

Fotografien aus dem Kiezleben, etwa von den Clubs, in denen die Beatles auftraten, oder der Edelprostituierten Domenica.

Auch Spätentschlossene können die Ausstellung besuchen, denn sie ist dienstags und mittwochs bis 21 Uhr, donnerstags und freitags bis 23 Uhr und samstags sogar bis 0 Uhr geöffnet. Und wenn dann draußen das Lichtermeer die winterliche Dunkelheit zurückdrängt und sich die Straßen immer mehr mit Feierfreudigen füllen, bleibt manch einer vielleicht doch bis nachts um halb eins.

• Martina Götttsching



Kiez-Geschichte und -Geschichten präsentiert das St. Pauli Museum in der Davidstraße.



Das St. Pauli Theater, eines der ältesten Privattheater Deutschlands, liegt gleich neben der Davidwache.



Einen tollen Ausblick gibt es aus der Bar in den Tanzenden Türmen, Einblicke in das Leben von (wächsernen) Stars im Panoptikum.



Das „Lieblings St. Pauli“ serviert nicht nur süße, sondern auch herzhaftere Speisen wie Pasta, Quiche, Eintopf und Salate.

Veranstaltungskalender und Baustellen-Info der S-Bahn Hamburg

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 01 Mo, 29. Dez. – So, 4. Jan.	Di, 30. Dezember: Hamburg Freezers vs. Thomas Sabo Ice Tigers & So , 4. Januar: Hamburg Freezers vs. Adler Mannheim (www.hamburg-freezers.de)  So, 4. Januar: Verkaufsoffener Sonntag (www.hamburg.de/verkaufsoffener-sonntag)		Do, 25. & Fr, 26. Dezember – Weihnachtsfeiertage Do, 1. Januar 2015 – Neujahr
KW 02 Mo, 5. bis So, 11. Jan.	Mo, 5. bis Di, 6. Januar: Weißer Zauber auf dem Jungfernstieg , Weihnachtsmarkt (www.weisserzauber-jungfernstieg.de) Do, 8. Januar: Besuch der „Queen Elizabeth“ am Hamburg Cruise Center (www.cunard.de)	Von Sa, 10.1., 1:00 Uhr bis So, 11.1., Betriebsschluss Maßnahme: Erneuerung Brücke A7 Stellingen und Vegetationsrückschnitt Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Altona/Holstenstraße und Eidelstedt. S21 am Sa bis Sternschanze, am So bis Altona. S31 fällt So aus. Linie: S21 S3 S31	
KW 03 Mo, 12. bis So, 18. Jan.	Sa, 17. bis So, 18. Januar: Nordstil Hamburg , Regionale Ordertage Hamburg, Hamburg Messe (www.nordstil.messefrankfurt.com/hamburg) So, 18. Januar: Hamburg Freezers vs. Eisbären Berlin (www.hamburg-freezers.de) 	Von Sa, 17.1., 1:00 Uhr bis So, 18.1., Betriebsschluss Maßnahme: Erneuerung Brücke A7 Stellingen und Vegetationsrückschnitt Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Altona/Holstenstraße und Eidelstedt. S21 am Sa bis Sternschanze, am So bis Altona. S31 fällt So aus. Linie: S21 S3 S31	
KW 04 Mo, 19. bis So, 25. Jan.	So, 25. Januar: Hamburg Freezers vs. Iserlohn Roosters (www.hamburg-freezers.de) 	Von Sa, 24.1., 1:00 Uhr bis So, 25.1., Betriebsschluss Maßnahme: Erneuerung Brücke A7 Stellingen und Vegetationsrückschnitt Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Altona/Holstenstraße und Eidelstedt. S21 am Sa bis Sternschanze, am So bis Altona. S31 fällt So aus. Linie: S21 S3 S31	
KW 05 Mo, 26. Jan. – So, 1. Feb.		Von Sa, 31.1., 20:00 Uhr bis So, 1.2., Betriebsschluss Maßnahme: Erneuerung Brücke A7 Stellingen und Vegetationsrückschnitt Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Altona/Holstenstraße und Eidelstedt. S21 am Sa bis Sternschanze, am So bis Altona. S31 fällt So aus. Linie: S21 S3 S31	Fr, 30. Januar – Winterferien in Hamburg
KW 06 Mo, 2. bis So, 8. Feb.	Mi, 4. bis So, 8. Februar: REISEN Hamburg – Die Messe für Urlaub, Caravanning, Outdoor und Rad, Hamburg Messe (www.reisenhamburg.de) Fr, 6. bis So, 8. Februar: Einstieg Hamburg , Bildungsmesse (Eintritt frei), Hamburg Messe (www.einstieg.com)		Mo, 2. bis Di, 3. Februar – Winterferien in Niedersachsen
KW 07 Mo, 9. bis So, 15. Feb.	Di, 10. Februar: Hamburg Freezers vs. Kölner Haie & Fr , 13. Februar: Hamburg Freezers vs. Düsseldorfer EG (www.hamburg-freezers.de)  Sa, 14. Februar: Fastnachtsumzug „Stade Ahoi“ durch die Innenstadt (www.stade-tourismus.de) So, 15. Februar: Bürgerschaftswahl in Hamburg (www.wahlrecht.de/termine.htm)		

* Angaben zu Baustellen der S-Bahn Hamburg gemäß Planungsstand 4.12.2014.

Januar bis März 2015*

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 08 Mo, 16. bis So, 22. Feb.	Di, 17. Februar: Hamburg Freezers vs. Straubing Tigers & So, 22. Februar: Hamburg Freezers vs. Schwenninger Wild Wings (www.hamburg-freezers.de)  Fr, 20. bis So, 22. Februar: Hamburger Motorrad Tage (www.h-mt.de) Sa, 21. bis So, 22. Februar: Hamburger Heldenmarkt, Cruise Center Altona (www.heldenmarkt.de/hamburg)	Von Sa, 21.2., 4:00 Uhr bis So, 22.2., Betriebsschluss Maßnahme: Umfangreiche Baumfällarbeiten und Vegetationsrückschnitt Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Altona und Klein Flottbek Linie: S1	
KW 09 Mo, 23. Feb. – So, 1. Mrz.			
KW 10 Mo, 2. bis So, 8. Mrz.		Von Sa, 7.3., 4:00 Uhr bis So, 8.3., Betriebsschluss Maßnahme: Arbeiten am Kreuzungsbauwerk Güterumgehung Barmbek Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf Linie: S1	Mo, 2. bis Fr, 13. März – Osterferien in Hamburg
KW 11 Mo, 9. bis So, 15. Mrz.	Fr, 17. bis Mi, 22. März: INTERNORGA , Messe für den Außer-Haus-Markt, Hamburg Messe (www.internorga.com)		
KW 12 Mo, 16. bis So, 22. Mrz.		Von Sa, 21.3., 4:00 Uhr bis So, 22.3., Betriebsschluss Maßnahme: Arbeiten am Kreuzungsbauwerk Güterumgehung Barmbek Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hasselbrook/Barmbek und Ohlsdorf, am 22.3. ab 22:00 Uhr zusätzlich zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel/Airport Linie: S1	
KW 13 Mo, 23. bis So, 29. Mrz.	Fr, 24. März bis So, 23. April: Frühjahrsdom auf dem Heiligengeistfeld (www.hamburg.de/dom) So, 29. März: Verkaufsoffener Sonntag (www.hamburg.de/verkaufsoffener-sonntag)	Von Sa, 28.3., 4:00 Uhr bis So, 29.3., Betriebsschluss Maßnahme: Arbeiten am Kreuzungsbauwerk Güterumgehung Barmbek Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf Linie: S1	So, 29. März – Zeitumstellung Beginn der Sommerzeit (MESZ) Mi, 25. März bis Fr, 10. April – Osterferien in Niedersachsen
KW 14 Mo, 30. Mrz. – So, 5. Apr.	Sa, 4. April: Osterfeuer in Hamburg , z.B. in Blankenese am Elbstrand (www.hamburg.de/ostern)	Von Fr, 3.4., 1:00 Uhr bis Mo, 6.4., Betriebsschluss Maßnahme: Arbeiten am Kreuzungsbauwerk Güterumgehung Barmbek Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf, am 6.4. ab 4:00 Uhr zusätzlich zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel/Airport Linie: S1 zusätzlich: Von Fr, 3.4., 1:00 Uhr bis So, 5.4., 1:00 Uhr Maßnahme: Gleiserneuerung Fernbahn zwischen Altona und Sternschanze Fahrplanabweichungen: S21 nur in Richtung Elbgaustraße über Verbindungsbahn, in Richtung Bergedorf S21 als S2. S31 fährt in beide Richtungen zwischen Harburg Rathaus/Berliner Tor und Sternschanze. Verbindung Altona-Holstenstraße Bus M20, M25, Altona-Sternschanze Bus M15 Linie: S2 S21 S31	Mi, 1. bis Fr, 17. April – Osterferien in Schleswig-Holstein Fr, 3. April – Karfreitag Mo, 6. April – Ostermontag

* Bitte beachten Sie zusätzlich die Baustellenaushänge an den Stationen sowie auf www.s-bahn-hamburg.de.

Neues vom BUXTEHUDER SV

BSV-Handballegerinnen wollen 2015 weiter angreifen!

Treffen Sie die Mannschaft am S-Bahn-Stand auf dem Buxtehuder Weihnachtsmarkt

„Wir wollen unsere Fans begeistern und so viele Spiele wie möglich gewinnen“. So lautete die Devise des Handball-Bundesligisten Buxtehuder SV zu Saisonbeginn. Nach Abschluss der ersten Saisonhälfte kann man durchaus sagen: Das ist den jungen Handballegerinnen gelungen! Mit nur einer Niederlage aus acht Spielen rangiert der BSV auf Platz 3 in der Bundesliga-Tabelle und steht im Viertelfinale des DHB-Pokals.

2015 geht's mit packenden Duellen weiter, die Handball-Fans können sich auf zahlreiche Highlights in Buxtehude freuen (Info-Box). „Die Top-Teams müssen alle noch zu uns in die Halle Nord kommen und mit unseren Fans im Rücken können wir jeden schlagen“, zeigt sich BSV-Manager Peter Prior voller

Vorfriede. Dem Nord-Derby gegen Oldenburg am 30. Dezember folgt im ersten Heimspiel des neuen Jahres das Top-Spiel gegen den Deutschen Meister Thüringer HC (17. Januar). „Wir wollen 2015 weiter angreifen“, zeigt sich Torfrau Antje Lenz optimistisch.

Vorher schon können Sie die Bundesliga-Mannschaft des BSV auf dem Buxtehuder Weihnachtsmarkt treffen. Am Samstag, 13. Dezember, werden die Handballegerinnen in der Zeit von 14 bis 16 Uhr am Stand der S-Bahn Hamburg das Glücksrad betreten, Luftballons verteilen und natürlich Autogramme schreiben. Einfach mit der S3 nach Buxtehude fahren, vom Bahnhof sind es nur zehn Geh-Minuten bis in die Innenstadt.

• Thorsten Sundermann



Foto: BSV



www.bsv-live.de

Die nächsten BSV-Heimspiele:

- Di, 30.12., 18 Uhr
BSV - VfL Oldenburg
- Sa, 17.01., 16 Uhr
BSV - Thüringer HC
- Sa, 24.01., 16 Uhr
BSV - DJK/MJC Trier
- Sa, 21.02., 16 Uhr
BSV - TuS Metzingen

Anfahrt: zu den BSV-Heimspielen in der Halle Nord S3 bis Buxtehude

Bitte achten Sie auf mögliche Spielverlegungen sowie weitere Spiele im DHB- und Europapokal!

Die Handballegerinnen des BSV betreuen das Glücksrad am Stand der S-Bahn Hamburg in Buxtehude. Wer möchte, kann sich von ihnen Autogramme holen.

Hamburgs Amateurfußballer spielen immer die Hauptrollen

Videos von ELBKICK.TV jetzt auf der S-Bahn-Homepage zu sehen

Pascal Pietsch, Stürmer beim FC Bergedorf 85, steigt in Nettelnburg in die S-Bahn-Linie S21 nach Bergedorf ein und berichtet über seine Fußballkarriere. Der Torschützenkönig, der mit 45 Treffern für den FSV Geesthacht vor zwei Jahren bundesweit an der Spitze stand, plaudert über Aufstiegschancen seines Vereins, verrät, was er vor einem Spiel denkt und was das Wichtigste in seinem Leben ist. So sieht ein Clip des lokalen Web-TV-Senders ELBKICK.TV aus, der jetzt auch über die Homepage der S-Bahn Hamburg abrufbar ist.

ELBKICK.TV ging mit einer simplen Idee an den Start. Sie wollten Hamburger Amateurfußballern die

Aufmerksamkeit schenken, die sie verdienen. Das ist ihnen gelungen. Seit vier Jahren strahlt die Videoschmiede aus Altona täglich neue Clips rund um die Amateurkickerszene aus. Von Spielberichten über Porträts bis hin zu ausführlichen Reportagen – immer stehen die Amateure im Vordergrund. Diese Leidenschaft ist mittlerweile auch in anderen Städten angekommen. 2013 startete das Berliner Pendant SPREEKICK.TV und in den kommenden Jahren sollen bundesweit weitere Regionen erschlossen werden.

Die S-Bahn Hamburg unterstützte 2014 ELBKICK.TV als junges, aufstrebendes Unternehmen, um den Standort Hamburg weiter voranzutreiben. • cb



Foto: Andreas Graber



Die Videos von ELBKICK.TV sind auf der Seite www.s-bahn-hamburg.de unter dem Menüpunkt „Über uns“ und „Kooperationspartner“ zu finden.

Die Amateurkickerszene steht im Vordergrund von ELBKICK.TV.

Zusätzlicher EC nach Kopenhagen und weitere Verbindungen nach Berlin

Angebotsverbesserungen im Fernverkehr ab 14. Dezember

Der Fahrplanwechsel am 14. Dezember enthält Angebotsverbesserungen für Hamburg und Schleswig-Holstein. Damit werden die Kapazitäten auf den Hauptachsen weiter ausgebaut und stärker an die Nachfragen der Kunden angepasst.

In der Hochsaison fährt ein zusätzlicher EC von Hamburg Hauptbahnhof (Abfahrt 11:28 Uhr) über Lübeck, Oldenburg, Puttgarden nach Kopenhagen (Ankunft 16:11 Uhr).

Um der steigenden Pendlerzahlen am Wochenende gerecht zu werden, wird ein zusätzlicher ICE freitags von Leipzig (Abfahrt 13:51 Uhr) über Berlin Hauptbahnhof (Abfahrt 15:13 Uhr) nach Hamburg Hauptbahnhof (Ankunft 16:51 Uhr) angeboten. Auch die IC-Verbindung zwischen Berlin – Wittenberge – Ludwigslust – Hamburg wird gestärkt. So bietet montags aus Berlin um 7:24 Uhr ein IC eine zusätzliche Verbindung unter anderem für Wochenendpendler und Tagestouristen aus Wittenberge und Ludwigslust nach Hamburg (Ankunft 9:29 Uhr) an. In der Gegenrichtung fährt freitags ein neuer IC ab Hamburg Hauptbahnhof um 10:14 Uhr nach Berlin mit Halt in Ludwigslust und Wittenberge. Der IC am Sonntag von Berlin um 20:21 Uhr nach Hamburg wird aufgrund geringer Nachfrage nicht weiter angeboten.

Außerdem verkürzt sich samstags die Reisezeit der ICE-Verbindung ab Garmisch (neue Abfahrt 9:12 Uhr) nach Hamburg Hauptbahnhof (Ankunft 16:53 Uhr) um 30 Minuten. Des Weiteren profitieren Urlauber (26. März bis 18. Oktober 2015) von einer neuen IC-Direktverbindung ohne Umstieg täglich von Karlsruhe und Frankfurt über Hannover nach Westerland/Sylt (Ankunft 19:04 Uhr). Die Rückreise ab Westerland/Sylt erfolgt täglich ab 10:56 Uhr. • cb



www.bahn.de

Neues von den HAMBURG FREEZERS

Heimspiele auf der S-Bahn Hamburg Fancouch genießen

Jetzt Tickets für zwei exklusive Plätze in der Arena gewinnen!

Die S-Bahn Hamburg bringt die Fans mit den Zügen der Linien S3 und 21 zur O₂ World nach Hamburg-Stellingen und die Hamburg Freezers schießen die Tore. Die Sponsoring-Partnerschaft zwischen dem Verkehrsunternehmen und dem Hamburger Eishockeyteam ist mit der Saison 2014/15 in eine neue Runde gestartet. Die erfolgreiche Verbindung präsentiert sich seit Anfang der Saison mit einer neuen Aktion in der Heimarena der Freezers. Von der sogenannten S-Bahn Hamburg Fancouch aus haben Fans die Möglichkeit, das Heimspiel Ihres Eishockeyteams von einem exklusiven Platz aus in der Arena mitzuerleben.

In der O₂ World in Hamburg-Stellingen begeistern die Hamburg Freezers zahlreiche Zuschauer mit mitreißendem Spitzensport und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm. Auf der S-Bahn Hamburg



Foto: Christian Hamann

Fancouch im Look einer Zugsitzbank sind die Gewinner ganz nah dran am Geschehen auf der Eisfläche und können sich von der Faszination des Eishockey-Sports mitreißen lassen.

1 x 2 Plätze auf der exklusiven S-Bahn Hamburg Fancouch

Der/die Gewinner/-in erlebt zusammen mit einer

Begleitperson eigener Wahl ein spannendes Spiel der Hamburg Freezers inklusive Verpflegung live in der O₂ World Hamburg! Dazu ist das Formular auf der Internetseite www.s-bahn-hamburg.de unter dem Menüpunkt „Kooperationspartner“ auszufüllen – und mit ein bisschen Glück gehört der wohl begehrteste Platz in der Arena schon bald Ihnen. • cb

Exklusiv genießen die Gewinner das Spiel von der S-Bahn Hamburg Fancouch aus.

6 x 2 Logentickets bei den Freezers zu gewinnen!

Mit diesem Preis lassen sich nicht nur Fans der Hamburg Freezers überraschen. Wenn Sie gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Wo finden die Heimspiele der legendären Hamburg Freezers statt?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Fancouch“ im Betreff bis zum 15. Januar 2015 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt → Seite 18).

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg 6 x 2 Logentickets für die Begegnung am 25. Januar 2015 zwischen den Hamburg Freezers und den Iserlohn Roosters.

Neues aus der BALLINSTADT

„Als das Tor zur Welt geschlossen wurde“

Abschluss der Ausstellungsreihe zum Ersten Weltkrieg zu sehen

In einer umfangreichen Ausstellungsreihe widmete sich das BallinStadt Auswanderermuseum bereits zwei unbekanntenen Seiten des Ersten Weltkrieges. Der nun abschließende Teil „Als das Tor zur Welt geschlossen wurde – der Erste Weltkrieg in Hamburg“ schildert auf bedrückende Weise wie die anfängliche Kriegsbegeisterung der Hamburger Bevölkerung in Elend und Leid umschlägt. Die Sonderausstellung dokumentiert die Spuren des Krieges und zeigt anhand von Installationen, Bildern und Texttafeln wie unter anderem das Herz der Stadt – der Hafen – kaum noch operieren kann, der Handel zum Stillstand kommt und die Auswirkungen für die Bevölkerung. Mit dem Elbinselmuseum Wilhelmsburg werden zudem



Foto: Bildarchiv Hamburg

Kinderzeichnungen vom Krieg gezeigt. Die Ausstellung wird gemeinsam mit dem Freundeskreis Auswandererwelt BallinStadt e.V. noch bis 30. Dezember in Haus 1 der BallinStadt präsentiert. • cb



Geöffnet ist täglich 10-16.30 Uhr (außer am 24. Dezember).

www.ballinstadt.de

Anfahrt: S3, S31 bis Veddel (BallinStadt)

Ein Bild aus der Ausstellung zeigt Frauen als Schaffnerinnen 1918.

Wann kommt der Bus? – HVV-Abfahrtsmonitor zeigt alle Anschlüsse

Aus der S-Bahn ausgestiegen und weiter soll es mit dem Bus gehen – doch wann kommt der eigentlich, und bleibt noch Zeit für einen Kaffee? Wer Antworten auf derartige Fragen sucht, profitiert von einem neuen HVV-Service, der jetzt online verfügbar ist. Der Abfahrtsmonitor bietet einen umfassenden und schnellen Überblick über alle HVV-Abfahrten an einer beliebig gewählten Haltestelle in alle von dort aus mögliche Richtungen – Echtzeit inbegriffen. Per Mausclick können die Nutzer die Anschlüsse auch auf das von ihnen bevorzugte Verkehrsmittel einschränken, sich also beispielsweise nur die S-Bahn- oder Busanschlüsse anzeigen lassen. Übrigens gibt es den Abfahrtsmonitor auch auf der englischen Version der HVV-Seite.

Beim Single-Dating hat's gefunkt – in einem Zug ins Liebesglück

Flirt Express-Paar gab sich am 18. Oktober in Frankfurt/Main das Ja-Wort



Fotos: Patricia Schwesinger/DB AG

Jedes Mal, wenn Katharina und Alexander im Zug sitzen, denken sie daran, wie ihre Liebe begann. Am 13. Februar 2009 stiegen die beiden Singles in den „Flirt Express“, den die Deutsche Bahn damals zum zweiten Mal auf Reisen geschickt hatte. Bei der bundesweiten Single-Dating-Aktion können sich jeweils 60 Personen auf insgesamt zwölf ausgewählten Strecken beschnuppern und

miteinander flirten. Bei Katharina und Alexander funkte es gewaltig – am 18. Oktober hat das Paar geheiratet. Von der Hochzeit erfahren hatte DB Regio von einer Freundin der Braut – und überraschte sein erstes Flirt Express-Ehepaar mit einem Ameropa-Reisegutschein für die Flitterwochen und einem Brautauto aus der Flinkster-Flotte. Außerdem erhielten die Gäste des Brautpaares Flirt-

Express-Herzluftballons, die sie – mit Grußkarten und Wünschen versehen – in den Himmel aufsteigen ließen. Auf einer Leinwand erwartete die Frischvermählten ein nachgebildeter Doppelstockwagen, der wie der Flirt Express aussah. Zudem bekamen sie ein Bahn-typisches Zuglaufschild mit der Aufschrift „Frankfurt – Limburg – Frankfurt – Liebe“, das sie an ihre Kennlernfahrt erinnern soll. • cb

Das Zuglaufschild, überreicht vom Manager für Fahrgastmarketing Oliver T. M. Kurzendörfer, erinnert das Paar an die Fahrt ins Liebesglück.

An Adventssamstagen Taktverdichtung und Umleitungen

Der HVV passt an den Adventssamstagen – 13. und 20. Dezember – sein Angebot den dann bis 21 Uhr verlängerten Öffnungszeiten der Innenstadtgeschäfte an. Die S-Bahn-Linie S31 fährt bis circa 21.30 Uhr bis Harburg Rathaus, womit sich auch der 5-Minuten-Betrieb nach Harburg verlängert. Außerdem fährt die S3 bis Pinneberg im 10-Minuten-Takt. Der 5-Minuten-Takt auf der U-Bahn-Linie U1 zwischen Ohlsdorf und Wandsbek Markt bleibt bis circa 21.30 Uhr bestehen. Zwei HVV-Paketbusse, in denen sperrige Einkäufe deponiert werden können, befinden sich von 10 bis 20.30 Uhr an der Mönckebergstraße gegenüber dem Levantehaus und Ecke Karstadt/Europa-Passage. Während der Weihnachtsparen an den Adventssamstagen jeweils um 11.30, 14 und 17 Uhr müssen zahlreiche Buslinien umgeleitet werden.

weitere Infos unter www.hvv.de

Neues vom KUNSTHAUS STADE

4. Hanse Song Festival am 21. März in Stade

Auftaktveranstaltung am 20. März mit einer Lesung von Rocko Schamoni

Bereits zum vierten Mal findet am Samstag, den 21. März 2015, das vom Hamburger Musiklabel „Tapete Records“ organisierte „Hanse Song Festival“ in der Hansestadt Stade statt. Renommierete Songwriter geben sich an diesem Tag die Klinke in die Hand und bespielen sechs ungewöhnliche Konzertsäle: Landgericht, St. Wilhadi Kirche, Seminarturnhalle, Königsmarcksaal, Alter Schlachthof und das Schweden-speicher-Museum. Insgesamt treten 18 Bands die Reise an, darunter Szene-Größen wie der Hamburger Songwriter Niels Frevert, der vom Straßenmusiker zum

Chartstürmer avancierte, Felix Meyer oder die Düsseldorfer Legende Fehlfarben.

Das Festival erfreut sich seit 2011 wachsender Beliebtheit und war in den Vorjahren stets ausverkauft. Das einzigartige Ambiente der wunderschönen Altstadt Stade, durch welche man von Konzert zu Konzert wandelt, macht für die

Besucher den besonderen Reiz aus. 2015 gibt es zudem zum ersten Mal eine Auftaktveranstaltung: am 20. März wird der Hamburger Entertainer und Autor Rocko Schamoni (Studio Braun und

Golden Pudel Club) im majestätischen Königsmarcksaal aus seinem neuen Buch „5 Löcher im Himmel“ lesen.



Niels Frevert



Fotos: Veranstalter

Karten für den Festivalsamstag kosten 35 €, das Kombiticket 45 €. Das komplette Programm unter www.hansesongfestival.de

Songwriter bespielen bei diesem Festival ungewöhnliche Auftrittsorte, darunter ein Museum.

Drei Preise zu gewinnen!



Für Kunden der S-Bahn Hamburg bieten wir eine exklusive Verlosung an:
Erster Preis: Hotelübernachtung für zwei Personen in Stade, CD-Paket und Festival-Eintrittskarten für 2 Personen
Zweiter Preis: Zwei CD-Pakete und Festival-Eintrittskarten für 2 Personen
Dritter Preis: CD-Paket und Festival-Eintrittskarten für 2 Personen

Wenn Sie gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Seit wann darf sich Stade wieder Hansestadt nennen??

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Hanse Song Festival“ im Betreff bis zum 16. Januar 2015 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt [Seite 18](#)).

Neues von DB REGIO NORDOST

IRE Berlin-Hamburg: Ab 14. Dezember zwei Züge täglich pro Richtung

Angebot von DB Regio Nordost wird gut angenommen

Am 14. April ging der IRE Berlin-Hamburg erstmals auf Fahrt. Dank der großen Nachfrage wird das Zugangebot nun verdoppelt: Ab dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember fahren täglich zwei Züge pro Richtung. Laut den Projektleitern Carsten Moll und Mario Redel von DB Regio Nordost konnten seit der Einführung des neuen IRE Berlin-Hamburg zahlreiche Fahrgäste für eine Reise mit der Bahn gewonnen werden. Eine Umfrage ergab, dass die Fahrgäste besonders den günstigen Fahrpreis, die umsteigefreie Verbindung und den bequemen Komfort an Bord des IRE schätzen. Beliebt sind auch die Sitzplatzreservierung und der Service mit Getränken und Snacks direkt am Platz. So überzeugt der IRE mit seiner Kombination von Bahnreisekomfort und

günstigem Preis. Das Angebot von DB Regio Nordost gibt es zum Festpreis von 19,90 Euro für eine Fahrt und 29,90 Euro für Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen (ohne Gültigkeit im HVV). Die Buchung der Tickets ist in den S-Bahn-Verkaufsstellen Hamburg-Hauptbahnhof, Hamburg-Harburg und Altona sowie an allen Verkaufsstellen und Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn, über die DB Navigator-App (Handy-Ticket) und unter www.bahn.de/berlin-hamburg erhältlich. In der Fahrplanauskunft das Häkchen bei „nur Nahverkehr“ setzen. Sitzplatzreservierungen sind für 4,50 Euro pro Person und für 9 Euro pro Familie (bis zu zwei Erwachsenen und drei Kindern) online, am Automaten und in den DB Reisezentren möglich.



Festpreis von 29,90 € für Hin- und Rückfahrt
www.bahn.de/berlin-hamburg

Mit dem IRE Berlin-Hamburg zu den schönsten Weihnachtsmärkten

Salzwedel: Baumkuchen und Märchen

Bis 14. Dezember lockt auf dem Salzwedeler Markt unter anderem der frische Baumkuchen: Das schokoladenüberzogene Biskuit-Gebäck wird hier frisch hergestellt und über offener Flamme gedreht. Am vierten Advent sind im Märchenpark – erreichbar mit dem City-Rufbus ab Rathausumrplatz – Schneekönigin und Goldesel unterwegs, bei Saxophonklängen und gemeinsamem Basteln herrscht fröhliche Stimmung.



Anfahrt, Mo-Sa:
6:58 Uhr | ab Hamburg Hbf
8:20 Uhr | an Salzwedel

Stendal: Handgefertigtes und Künstlerisches

Im Rathaus gibt es bis 14. Dezember Selbstgemachtes aus Stoff und Ton, Samstag ab 14 Uhr öffnet das Weihnachtscafé der Kirche St. Marien. Kultur-Tipp: „Vision einer Akademie“ – Aktzeichnungen aus dem 17. Jahrhundert, Winkelmann-Museum, bis 6. Januar 2015.



Anfahrt, Mo-Sa:
6:58 Uhr | ab Hamburg Hbf
8:52 Uhr | an Stendal

Berlins größter Weihnachtsmarkt

Der Spandauer Weihnachtsmarkt ist, gemessen an Ausstellerezahl und Fläche, der größte in Berlin. Über 200 Aussteller präsentieren bis 23. Dezember ihre Geschenkideen rund um den hell erleuchteten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Wer es beschaulich mag, besucht den Handwerkermarkt im Gotischen Haus in der Breiten Straße und die Krippe mit lebenden Tieren an der Kirche St. Nikolai.



Anfahrt, Mo-Sa:
6:58 Uhr | ab Hamburg Hbf
9:42 Uhr | an Berlin Hbf

Fahrpläne IRE Berlin-Hamburg ab 14. Dezember 2014 bis 28. August 2015

IRE Hamburg-Lüneburg-Uelzen-Salzwedel-Stendal-Berlin				
Zug	IRE 18093 Mo-Sa 1	IRE 18095 So 2	IRE 18097 Mo-Fr 3	IRE 18099 Sa-So 4
Hamburg Hbf	6:58	12:41	16:41	19:15
Hamburg-Harburg	7:15 Z	12:53 Z	16:54 Z	19:35 Z
Lüneburg	7:35 Z	13:14 Z	17:13 Z	19:54 Z
Uelzen	7:58 Z	13:31 Z	17:34 Z	20:26 Z
Salzwedel an	8:20	13:54	18:00	20:53
Salzwedel	8:21	13:56	18:14	20:54
Stendal an	8:52	14:46	18:47	21:24
Stendal	8:53	14:48	18:48	21:26
Rathenow an			19:02 A	
Berlin-Spandau an	9:26 A	15:22 A	19:25 A	22:00 A
Berlin Zool Garten an	9:36 A	15:32 A	19:35 A	22:12 A
Berlin Hbf an	9:42 A	15:39 A	19:41 A	22:18 A
Berlin Ostbahnhof an	9:51 A	15:50	19:51	22:28

1 auch 05.04., 24.05.2015 nicht 06.04., 25.05.2015
2 auch 06.04., 25.05.2015, nicht 05.04., 24.05.2015
3 nicht 06.04.2015, 25.05.2015
4 auch 06.04., 25.05.2015
A = nur Ausstieg | Z = nur Zustieg

IRE Berlin-Stendal-Salzwedel-Uelzen-Lüneburg-Hamburg				
Zug	IRE 18096 Mo-Sa 5	IRE 18098 So 6	IRE 18092 Mo-Sa 7	IRE 18092 So 8
Berlin Ostbahnhof	06:40	13:26	16:55	16:55
Berlin Hbf	06:52 Z	13:37 Z	17:05 Z	17:05 Z
Berlin Zool Garten	07:00 Z	13:44 Z	17:12 Z	17:12 Z
Berlin-Spandau	07:09 Z	13:53 Z	17:25 Z	17:25 Z
Rathenow	07:32 Z			
Stendal an	07:46	14:25	17:59	17:59
Stendal	07:50	14:27	18:09	18:09
Salzwedel an	08:22	14:55	18:40	18:40
Salzwedel	08:24	14:56	18:42	18:42
Uelzen an	09:05 A	15:32 A	19:05 A	19:05 A
Lüneburg an	09:29 A	15:52 A	19:30 A	19:30 A
Hamburg-Harburg an	09:52 A	16:13 A	19:53 A	19:56 A
Hamburg Hbf an	10:03	16:26	20:05	20:07

5 auch 05.04., 24.05.2015 nicht 06.04., 25.05.2015
6 auch 06.04., 25.05.2015, nicht 05.04., 24.05.2015
7 auch 05.04., 24.05.2015 nicht 06.04., 25.05.2015
8 auch 06.04., 25.05.2015, nicht 05.04., 24.05.2015
A = nur Ausstieg | Z = nur Zustieg

Schon gewusst?



S-Bahn-Fahren macht schlank.

Ein Team britischer Wissenschaftler hat herausgefunden, dass regelmäßige Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs im Durchschnitt schlanker sind als Autofahrer.

Die Forscher der London School of Hygiene and Tropical Medicine erhoben in einer Studie die Daten von rund 7600 Testpersonen.

Das Ergebnis: Der Body-Mass-Index (Verhältnis von Körpergröße zu Körpergewicht) und die Körperfettanteile der ÖPNV-Nutzer waren deutlich geringer als die der Autofahrer.

Die Bus- und Bahnfahrer schnitten sogar ungefähr gleich gut wie die so genannten Sportler ab, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Arbeit fahren.

Also beim nächsten Spurt zur S-Bahn-Station daran denken: Bewegung im Alltag hält fit und macht gesund.

Die Studie wurde im *British Medical Journal* veröffentlicht.
www.bmj.com

So nehmen Sie an den Gewinnspielen teil:



Die richtige Lösung mit dem entsprechenden Kennwort zu den Gewinnspielen auf den **Seiten 9, 15, 16 und 20** geht

per E-Mail an:

s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post an:

**S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg**

Pro Einsendung kann jeweils an einem Gewinnspiel teilgenommen werden.
Viel Glück!

*Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspiel-service-Anbieter, ist ausgeschlossen.

IMPRESSUM

S-Bahn Hamburg aktuell

(gedruckt auf 100% Recyclingpapier)

punkt 3-Verlag GmbH
Panoramastraße 1 | 10178 Berlin

Redaktionsbeirat S-Bahn Hamburg GmbH:
Milena Schwentkowski, Detlef Rother, Michael Hüttel

☎ (030) 57795890

redaktion@punkt3.de | www.punkt3.de

Neues von der UBB

Mit den Fernbuslinien der ubb an die Ostsee

Freitag bis Montag zum Ausflug nach Usedom, Stralsund oder Fischland/Darß



Die Usedomer Bäderbahn (UBB) bietet seit Februar zusätzlich zu den Bahnverbindungen auch Reisen auf insgesamt zehn Fernbuslinien an. Freitag, Samstag, Sonntag und Montag geht es damit vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Hamburger Hauptbahnhof aus zum Wochenendausflug in Richtung Ostsee. Zentraler Umsteigepunkt ist der Flughafen Rostock-Laage: Von hier geht es je nach Wunsch weiter bis Usedom, Stralsund, Greifswald oder Fischland-Darß-Zingst. Auch Bad Doberan und Rostock sowie Warnemünde gehören zu den angefahrenen Zielen. So wird das Wochenende mit einer Fahrt in der Traditionsbahn Molli nach Kühlungsborn, einer Hafenrundfahrt ab Rostock-Warnemünde oder langen Ostsee-Spaziergängen zum erlebnisreichen Kurzurlaub. Die einfache Fahrt kostet auf allen Strecken 20 Euro, Hin- und Rückfahrt 35 Euro. Die Buchung muss bis mindestens 11 Uhr am Tag vor dem Reiseantritt erfolgen.



Buchung unter:
☎ 038378-271555
www.ubb-online.com



Foto: ubb



Karten: ubb

Service

Kundenkontakt

Für Anregungen und Wünsche:

S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr

☎ (040) 3918-4385, rund um die Uhr

Fax: (040) 3918-1199

s-bahn.hamburg@deutschebahn.com

Fahrgeldstelle

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2, S21, S3 und S31:

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg, Aufgang B, 6. Stock

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr

☎ (040) 3918-50650, Mo-Do 8.00-16.00 Uhr, Fr 8.00-15.00 Uhr

Fax: (040) 3918-3860

fahrgeldstelle@deutschebahn.com

www.s-bahn-hamburg.de

Der Weihnachtsmann kommt im blauen Museumszug

Der Verein Historische S-Bahn Hamburg bietet Adventsfahrten

Da werden nicht nur Kinder große Augen machen, wenn der Weihnachtsmann mit der S-Bahn anreist. Schließlich handelt es sich bei seinem Gefährt nicht um einen modernen, roten S-Bahn-Zug, sondern um den blauen Museumszug **ET 171 082** des Vereins Historische S-Bahn Hamburg. Wer den Weihnachtsmann bei seinen Touren begleiten oder einem Bahn-Fan mit einem Ticket eine Freude

machen möchte, braucht dafür nicht tief in die Tasche zu greifen: Es gilt der HVV-Tarif! Der nostalgische Sonderzug mit dem Liebling aller Kinder an Bord ist am Samstag vor dem dritten Advent, 13. Dezember, auf der Strecke der Linie S1 unterwegs. Am Samstagabend vor dem vierten Advent, 20. Dezember, werden die Strecken der S11 und S2 befahren. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Übrigens

lohnen sich die Adventsfahrten auch für all jene, die noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sind oder sich selbst beschenken möchten, denn am Souvenirstand können sie fündig werden. • cb



Weitere Informationen unter www.historische-s-bahn.de und unter ☎ (040) 46 00 78 71 (automatische Ansage)



Fotos: hish



So sieht das Schmuckstück aus (Foto links), das nicht nur Bahn-Fans nostalgisch werden lässt. Mit an Bord ist der Weihnachtsmann, über den die jüngsten Fahrgäste staunen dürften.

Samstag, 13. Dezember 2014 S1				
Poppenbüttel	ab	-	13.24	15.54
Ohlsdorf		11.03	13.33	16.03
Wandsbeker Chaussee		11.14	13.44	16.14
Hauptbahnhof (Gleis 1/2)		11.23	13.53	16.23
Jungfernstieg		11.25	13.55	16.25
Altona (Gleis 3/4)	▼	11.36	14.06	16.36
Blankenese (Gleis 1)	an	11.50	14.20	16.50
Blankenese (Gleis 1)	ab	12.03	14.33	17.03
Altona (Gleis 1/2)		12.16	14.46	17.16
Jungfernstieg		12.27	14.57	17.27
Hauptbahnhof (Gleis 3/4)		12.30	15.00	17.30
Wandsbeker Chaussee		12.40	15.10	17.40
Ohlsdorf	▼	12.49	15.19	17.49
Poppenbüttel	an	12.58	15.28	-

Samstag, 20. Dezember 2014 S11 S2					
Ohlsdorf	ab	11.03	-	-	-
Bergedorf (Gleis 4)	ab	-	12.32	14.02	15.32 17.02
Billwerder Moorfleet		-	12.42	14.12	15.42 17.12
Hauptbahnhof (Gleis 2)		11.23	12.54	14.24	15.54 17.24
Dammtor		11.26	12.57	14.27	15.57 17.27
Holstenstraße	▼	11.31	13.01	14.31	16.01 17.31
Altona (Gleis 2)	an	11.35	13.05	14.35	16.05 17.35
Altona (Gleis 2)	ab	11.37	13.07	14.37	16.07 17.37
Reeperbahn		11.41	13.11	14.41	16.11 17.41
Jungfernstieg		11.48	13.18	14.48	16.18 17.48
Hauptbahnhof (Gleis 3/4)		11.51	13.21	14.51	16.21 17.51
Billwerder Moorfleet	▼	12.01	13.31	15.01	16.31 -
Bergedorf (Gleis 4)	an	12.12	13.42	15.12	16.42 -
Ohlsdorf	an	-	-	-	- 18.11

Service

Fundservice

☎ (09 00) 1 99 05 99

(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr

So/Feiertag 10.00-20.00 Uhr

DB Station&Service AG

Fundbüro

Döppersweg 37, 42103 Wuppertal

Fax: (069) 265-21387

fundbuero.dbag@deutschebahn.com

www.fundservice.bahn.de

Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH) Verlorenes:

Zentrales Fundbüro Hamburg

Bahrenfelder Straße 254-260

22765 Hamburg

☎ (040) 42811-3501

Fax: (040) 42811-3535

zentrales-fundbuero@altona.hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 9.00-16.00 Uhr

Di 7.00-13.00 Uhr

Mi 9.00-13.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

14.30-18.00 Uhr

Fr 9.00-12.00 Uhr

Fundsuche im Internet unter www.fundbuero.hamburg.de

Bahn-Lektüre



Düsteres Kapitel amerikanischer Geschichte fesselnd erzählt

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

Wie ist es, in einen Zug einzusteigen und das Ziel nicht zu kennen? Zumal, wenn man neun Jahre alt ist und Eltern sowie Geschwister bei einem Brand verloren hat? Dieses Schicksal ereilt Niamh, die mit ihrer Familie von der Westküste Irlands 1927 nach New York City immigriert ist. Die Children's Aid Society bringt sie und rund 20 weitere Waisen gen Westen, wo sie von Pflegeeltern aufgenommen werden sollen.

Spruce Harbor in Maine im Jahr 2011: Auch die 17-jährige Molly ist ein Pflegekind. Ihre Mutter hat sie verlassen, ihr Vater, ein Penobscot-Indianer, ist tot. Molly hat sich einen dicken Panzer zugelegt, um mit den vielen Enttäuschungen zurechtzukommen. Mit ihren derzeitigen Pflegeeltern läuft es nicht gut. Als sie beim Stehlen eines Buches erwischt wird, muss sie Sozialstunden ableisten. Es erwartet sie eine Aufgabe, die nicht nur ihr Leben verändern wird.

Züge voller Waisen, die Orphan Trains, hat es wirklich gegeben. 200 000 elternlose Kinder fuhr zwischen 1854 bis 1929 von den Städten an der Ostküste in den Mittleren Westen. Aushänge an den Bahnhöfen machten auf ihre Ankunft aufmerksam. Was dann folgte, war eher eine Viehbeschau, als die Suche nach einem liebevollen Heim. Für viele Kinder mündete die „Adoption“ in der Sklaverei, mussten sie in der Landwirtschaft oder Haushalt schuften, ungeliebt und unbezahlt. Christina Baker Kline beleuchtet dieses düstere und vielen sicher unbekannte Kapitel amerikanischer Geschichte. Sie hat zwei Protagonistinnen geschaffen, die auf den ersten Blick nichts gemeinsam haben. Ihre Schicksale laufen zunächst in zwei Erzählsträngen wie Schienen nebeneinander her, nähern sich an und treffen sich schließlich in der Gegenwart. Ein fesselnder Roman, dessen Faszination sich vor allem aus den Schilderungen der späten 1920er-Jahre speist.

• Claudia Braun



Foto: David Ulrich

Christina Baker Kline:
„Der Zug der Waisen“

Goldmann Verlag 2014, 352 Seiten
ISBN: 978-3-442-31383-9



**Tolle Preise für Rätsfans mit Fernweh.
Tipp: Was passiert in Ohlsdorf?**

abhängiger Lehnsmann	↓	wohlschmeckend, delikat	Gebirge in Zentralasien	Stellvertreter (Kw.)	↓	Gasthausbesuch	Lichtreflexion a. glatten Flächen	↓	schweiz. Flächenmaß	33. Präsident der USA †1972	japan. Richtung des Buddhismus
Mimosengewächs	→						Baby-mundtuch	→			
span.: Sonne	→		2	Tabakware	→						
durch Säure zerstören	→					8	Anzahl der Kegel	→		3	
Kfz.-Z.: Sachsen-Anhalt (Reg.)	←			Nische in Gaststätten	→		Kraftfahrzeug (Abk.)	→	rosa Farbton		sehr große Anzahl
→							Vorlauf zum Sprung	→	flau, matt		
kleine Raubtiere	→	Aufpasser, Posten		norddt.: Schwanzende	→		dt. Schauspielerin †2007	→			
un-deutlich leise reden	→								vorher, früher		Gleichklang im Vers
Geschehenes (ad ... legen)	→					kurz für: zu der	Inhaltslosigkeit	→		6	
→							vermuten	→			
Spaß	→		bußfertig, bedauernd	→							5
Milchorgan der Kuh	←						Rahmen, Gestell (engl.)	←			1

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Jetzt loslegen und das Kreuzworträtsel ausfüllen.

Wer gewinnen möchte, sendet das Lösungswort mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kenwort „Kreuzworträtsel“ im Betreff bis zum 16. Januar 2015 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt [Seite 18](#)).

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden folgende Preise verlost:



- Preis:** Ein Reisegutschein von Ameropa über 300 Euro
- Preis:** Ein DB-Reisegutschein über 200 Euro
- Preis:** Ein BestChoice-Gutschein über 100 Euro

■	■	B	■	■	A	■	D	■	M	■	■	
A	L	A	I	■	T	A	N	S	A	N	I	A
■	A	N	T	E	I	L	E	T	■	X	■	
■	M	S	T	■	T	I	L	S	I	T	E	R
N	A	P	O	L	I	■	L	E	V	A	D	E
■	O	■	■	C	L	I	P	■	R	■	I	
■	M	R	S	■	A	■	P	F	A	L	Z	
M	O	N	T	E	C	A	R	L	O	■	■	
■	D	E	G	A	L	■	R	I	N	G	■	
G	E	S	T	E	■	P	L	I	S	S	E	
■	L	■	I	D	A	H	O	■	C	L	A	N
■	L	O	G	E	■	A	S	P	H	A	L	T

Das Lösungswort des Rätsels der letzten Ausgabe lautete: **Shopping**

ADVENT, ADVENT... von Oliver Wilking



10 x 2 Kinogutscheine zu gewinnen!



Lange Winterabende eignen sich hervorragend für einen kuscheligen Kinobesuch. Ob romantische Komödie, rasanter Action-Blockbuster oder animierter Trickfilm – die S-Bahn Hamburg lädt 10 x 2 Gewinner ein, sich einen tollen Kinonachmittag oder -abend zu machen.

Dafür ist folgende Frage zu beantworten:

Wie heißt der letzte Teil der Hobbit-Trilogie, der im Dezember in den Kinos angelaufen ist?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Hobbit“ im Betreff bis zum 16. Januar 2015 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt [Seite 18](#)).